

Datenbrücke verbindet vier Häuser im Klinikum Stuttgart – EDV-Großprojekt einmalig in Deutschland

Ein Projekt, das in dieser Größenordnung in Deutschland bislang noch seinesgleichen sucht: Das Klinikum Stuttgart, zu dem Bürgerhospital, Katharinenhospital, Krankenhaus Bad Cannstatt und Olgahospital mit rund 2500 Betten und 6000 Mitarbeitern gehören, verfügt nun erstmals über eine gemeinsame Datenbank. Die Heydt-Verlags-GmbH Rottenburg lieferte mit ihrem Archivierungssystem HYDMedia die Datenbrücke, auf der insgesamt 52 Kliniken und Institute an vier Standorten beispielsweise Stammdaten oder Abrechnungsbelege elektronisch austauschen.

Gemeinsam mit den Unternehmen Lufthansa Systems und T-Systems schuf Heydt die notwendigen technischen Voraussetzungen für die Integration der vorhandenen Einzelsysteme: Mit dem Gewinn der europaweiten Ausschreibung und dieser individuell zugeschnittenen Applikation von HYDMedia schrieb Heydt ein weiteres Stück seiner technischen und unternehmerischen Erfolgsgeschichte.



Anke Simon, Leiterin des IT-Servicecenters im Klinikum, Oliver Paul, Heydt-Geschäftsführer, und Steffen Müller, Projektleiter bei der Lufthansa Systems Business Solution GmbH, freuen sich über das erfolgreich abgeschlossene Großprojekt. „Eine hoch interessante Applikation für alle Häuser mit Migrationsproblemen,“ resümiert Paul. Ideal also für Einrichtungen, bei denen Archivierung und Übermittlung von Daten neu organisiert werden müssen.

HYDCnect for ERP -ArchiveLink-Schnittstelle

Für das Klinikum Stuttgart war HYDMedia der Schlüssel zum Erfolg: In enger Absprache fügten die IT-Spezialisten der beteiligten Unternehmen vorhandene Systembausteine in den vier Krankenhäusern mit neuen zusammen und formten ein ebenso leistungsfähiges wie nutzerfreundliches Ganzes daraus. Neben den Krankenhaus-Informationssystemen (KIS) i.s.h.med und den ERP-Systemen („Enterprise Resource Planning“) SAP R/3 wurde auch SAP IS-H integriert, das zur Verwaltung der Patientendaten dient.

Die Spezialisten von Heydt banden das Archivierungssystem HYDMedia über die HYDCnect for ERP Application, die zertifizierte HYDMedia SAP-ArchiveLink-Schnittstelle ein. Die SAP-Mandanten der vier Kliniken wurden zu einem Mandanten zusammengeführt. Patienten- und fallbezogene Dokumente, die im KIS-System i.s.h.med erzeugt werden, wurden für alle SAP-Systeme in HYDMedia migriert und dort gesichert. Auch die Digitalisierung der noch nicht elektronisch gespeicherten Patientenakten wird in Dienstleistung von Heydt erbracht.

Verschiedene Datenformate – auch fürs Finanzamt

Die Mitarbeiter des Klinikums können sich jetzt Stamm- und Falldaten der Patienten über einen Inplace-Viewer anzeigen lassen, der mit dem Präsentationsserver von SAP (SAP GUI) verbunden ist. SAP-ADK-Belegdaten und SAP-DART-Extrakte werden ebenfalls über HYDMedia archiviert und gesichert.

Auch das steuerrechtlich bei digitalen Buchführungssystemen seit einigen Jahren vorgeschriebene Bereithalten der Daten in einer Verfahrensdokumentation ist mit HYDMedia gewährleistet. Danach muss die Klinikumsverwaltung sicherstellen, dass die „Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen“ (GDPdU) eingehalten werden. Die neue Konfiguration der Kliniksysteme erlaubt das Erstellen so genannter GDPdU-Extrakte, die im Fall einer Betriebsprüfung dem Finanzamt in verschiedenen maschinell auswertbaren Datenformaten überlassen werden können.

Seit 01.01.2006 um 6.00 Uhr ist HYDMedia als der große Datentopf hinter unserem KIS implementiert. „Gemeinsam haben wir eines der größten Migrationsprojekte Deutschlands erfolgreich gemeistert“, so Anke Simon. Diese Einschätzung wurde von vielen Mitarbeitern aus unterschiedlichen Krankenhäusern, die diese Applikation bereits als Referenzinstallation gesehen haben durchweg geteilt.

Info:

ERP: SAP R/3
Patientendaten: SAP IS-H
KIS: i.s.h.med